

in den vorhandenen, weiter bestehenden Anlagen und Einrichtungen für neue Aufgaben gewannen, so beweist dies die großen Potenzen, die der Schwedter Initiative für die weitere Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie unserer Partei innewohnen. (Starker Beifall.) Sie hat sich in Betrieben unterschiedlichster Größe und verschiedenster Zweige bewährt.

Wir meinen, daß diese Initiative zur Erreichung einer wesentlich höheren Effektivität der Arbeit führt, weil sie darauf abzielt, den gesamten Prozeß rationeller und produktiver zu gestalten, sowie dazu, neue, arbeitskräftesparende Technologien und Verfahren einzuführen.

Die gesamte Parteitagsvorbereitung, liebe Genossinnen und Genossen, unterstrich, daß sich kampfstärke und politisch reife Parteikollektive herausgebildet haben, die bereit sind, die Beschlüsse des X. Parteitages konsequent und schöpferisch umzusetzen. Dabei beachten wir die alte Erfahrung, daß jede Grundorganisation und jeder Kommunist stets wissen müssen, was die Partei von ihnen erwartet.

Überall, wo Großes geleistet wird, stehen Kommunisten an der Spitze, fest verbunden mit den Arbeitskollektiven und gestützt auf ihr Vertrauen. Das wird sich an so entscheidenden Abschnitten des nächsten Jahrfünfts wie beim weiteren Ausbau des Eisenhüttenkombinates Ost und anderer erneut bewähren.

In Industrie, Bauwesen und Landwirtschaft, ja in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens werden wir die Kollektive unserer Parteiorganisationen immer fester zusammenschließen, um alle vom X. Parteitag und von unserer Parteiführung gestellten Aufgaben in guter Qualität zu erfüllen.

Dies ist unser Versprechen an den X. Parteitag, an unser Zentralkomitee und an dich, lieber Genosse Erich Honecker. (Anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER ALFRED NEUMANN: Das Wort erhält Genosse Georg Bzepka, Baggerfahrer im Tagebau Klettwitz des Braunkohlenkombinates Senftenberg. Es bereitet sich vor: Genosse Professor Dr. Lothar Rathmann.

GEORG RZEPKA, *Baggerfahrer, Braunkohlenkombinat Senftenberg, Tagebau Klettwitz:* Liebe Genossinnen und Genossen! Von ganzem Herzen möchte ich der Direktive für die Entwicklung der Volkswirtschaft 1981 bis 1985 meine Zustimmung geben und gleichzeitig im Auftrag der 50 000 Kumpel des Braunkohlenkombinates Senftenberg dem X. Parteitag die herzlichsten Kampfesgrüße übermitteln. (Starker Beifall.)

Wir danken dem Zentralkomitee und dir persönlich, lieber Genosse Honecker, für die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik, die voll und ganz den Interessen der Arbeiterklasse entspricht. (Starker Beifall.)

Die marxistisch-leninistische Politik unseres Zentralkomitees mobilisiert auch uns Bergleute ständig aufs neue, durch einen hohen persönlichen Leistungsbeitrag die